

Geschäftsstelle  
des Wissenschaftsrates

Drs. 9714/90  
Köln, den 9.4.1990 b

Stellungnahme der Arbeitsgruppe Bibliotheken  
des Wissenschaftsrates zur Erweiterung des Magazins  
der Universitätsbibliothek Regensburg

## Vorbemerkung

Das Vorhaben für die Universität Regensburg "Erweiterung des Magazins der Universitätsbibliothek" (Nr. 2109, 28,0 Mio DM, Bauzeit 1990/93) wurde vom Wissenschaftsrat in den Empfehlungen zum 17. Rahmenplan (Band 2, S. BY 52) in Kategorie P eingestuft. Das Land hat zum 18. Rahmenplan den Antrag auf Einstufung in Kategorie I gestellt, der vom Wissenschaftsrat an die Arbeitsgruppe Bibliotheken mit der Bitte der Prüfung der Vereinbarkeit mit den Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Magazinbedarf wissenschaftlicher Bibliotheken verwiesen wurde. Gleichzeitig wurde das Land gebeten, ein landesweites Konzept für die Einrichtung von Archivbibliotheken vorzulegen.

Das Land hat im November 1989 ein vom Beirat für Wissenschafts- und Hochschulfragen des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst ausgearbeitetes Konzept für die Einrichtung einer Archivbibliothek in Bayern vorgelegt.

Die Arbeitsgruppe hat die Universität Regensburg im Februar 1990 besucht, Gespräche mit Vertretern des Landes und der Hochschule geführt und die folgende Stellungnahme beschlossen.

## I. Sachstand

(1) Das Bibliotheksmagazin der Universität Regensburg sollte ursprünglich mit einer Kapazität von mehr als 2 Millionen Bänden für einen Zeitraum von 40 Jahren errichtet werden. Das Land hat jedoch aus finanziellen Gründen die Aufnahmekapazität des Magazins zunächst auf 1 Million Bände

beschränkt. Gleichzeitig wurde in 20 Jahren ein Erweiterungsbau in Aussicht genommen, für den im unmittelbaren Anschluß an das 1972 fertiggestellte Magazin ein Reservegrundstück freigehalten wurde.

(2) Die Universitätsbibliothek Regensburg versorgt gegenwärtig (WS 1989/90) ca. 13.600 Studenten (darunter ca. 3.000 Studienanfänger) und 1.370 Wissenschaftler der Hochschule (vgl. Übersicht 1). Hinzu kommen jährlich knapp 5.000 Nutzer aus der Region, die nicht der Hochschule angehören.

Es handelt sich um ein integriertes Bibliothekssystem, bestehend aus der zentralen Universitätsbibliothek und 12 Teilbibliotheken.

(3) Der Literaturbestand der Universität ist von ca. 2,0 Millionen Bänden (1985) auf ca. 2,4 Millionen Bände (1989) gestiegen. Als Dauerleihgaben werden 40.000 Bände vorgehalten. Die Zahl der Medien hat sich von ca. 64.500 (1985) auf ca. 105.000 (1989) erhöht. Auf den Gesamtbestand 1989 entfallen ca. 240.000 Dissertationen. Der Zugang an Bänden hat sich von ca. 62.300 (1985) auf ca. 78.800 (1989) erhöht, darunter 9.760 laufend gehaltene Zeitschriften. Die Ausgaben für Erwerbungen sind von ca. 3,6 Millionen DM im Jahr 1985 auf ca. 4,4 Millionen DM im Jahr 1989 gestiegen.

Übersicht 1: Studienanfänger, Studenten und wissenschaftliches Personal der  
Universität Regensburg nach Fakultäten

Fakultät	Studienanfänger	Studenten	wissenschaftliches Personal
Katholische Theologie	70	387	49
Jura	321	1.595	107
Wirtschaftswissenschaften	481	2.454	90
Medizin	36	389	63
Philosophie 1 (Philosophie, Sport Kunst)	143	705	81
Philosophie 2 (Psychologie, Pädagogik)	128	714	84
Philosophie 3 (Geschichte, Gesellschaftswissenschaften, Geographie)	283	1.347	85
Philosophie 4 (Sprach- und Literaturwissenschaften)	575	2.053	173
Naturwissenschaften 1 (Mathematik)	208	583	49
Naturwissenschaften 2 (Physik)	145	749	138
Naturwissenschaften 3 (Biologie und Vorklinische Medizin)	396	1.489	223
Naturwissenschaften 4 (Chemie, Pharmazie)	242	1.182	216
Sportzentrum	.	.	10
INSGESAMT	3.028	13.647	1.368

Quelle: Universität Regensburg

(4) Übersicht 2 weist die zur Verfügung stehenden Flächen, die Benutzerplätze sowie die vorgesehenen und die tatsächlichen Bestände für die Universitätsbibliothek Regensburg aus.

Übersicht 2: Bibliotheksflächen der Universität Regensburg (Stand 1989)

	Raum- anzahl	Gesamtfläche m <sup>2</sup>	Benutzer- plätze	Vorgesehener Stellraum in Bänden	Tatsächlicher Bestand
--	-----------------	--------------------------------	---------------------	-------------------------------------	--------------------------

Lesesäle, Teilbibliotheken

Recht I	3	1.685	420	95.000	142.583 <sup>1)</sup>
Recht II	1	1.408 <sup>3)</sup>	320	80.000	
Wirtschaft	3	1.616	400	80.000	92.198 <sup>2)</sup>
Philologie I	1	1.555 <sup>4)</sup>	570	240.000	229.416
Philologie II	1	3.150 <sup>5)</sup>	820	360.000	345.094
Mathematik	1	458 <sup>6)</sup>	120	30.000	34.116
Physik	1	468	70	25.000	38.105
Chemie	1	450	80	17.000	36.716
Biologie/Vorklinikum	1	527	100	45.000	39.863
Sport	1	90	40	20.000	19.837
Zahnmedizin	1	102	38	6.000	19.837
Klinische Medizin		noch nicht fertiggestellt			5.682

Lesesäle Zentralbibliothek

Lesesaal	2	609+425	156	55.000	
Studentenb.	1	203+168	32	17.000	
Lehrbuchsammlung	1	122	8	18.000	96.715
Handschriften	1	77	18	3.000	
				<u>93.000</u>	

Magazine

Zentralbibliothek	5	3.873	52	800.000	885.938
Ausweichräume	3	810	4	-	300.000
Zeitungsmagazin	1				19.975

1) Ca. 50.000 Bände stehen in Recht II.- 2) Ca. 10.000 Bände stehen in Recht II.- 3) In diesen Raum sind Bestände der Teilbibliotheken Recht und Wirtschaft untergebracht.-  
4) Zusätzlich nur zum Teil nutzbare Galerie 919 m<sup>2</sup>.- 5) Zusätzlich nur zum Teil nutzbare Galerie 1.150 m<sup>2</sup>.- 6) Zusätzlich nur zum Teil nutzbare Galerie 125 m<sup>2</sup>.

Die Bestände sind im Freihandbereich unterdurchschnittlich gewachsen, weil für Neuerwerbungen, die im Freihandbereich aufgestellt werden, ältere Bestände in die Magazine ausgelagert werden.

Die Universitätsbibliothek verfügt über 193 Personalstellen, darunter 18 Stellen im höheren Dienst. Auf diesen Stellen sind zur Zeit 214 Mitarbeiter beschäftigt.

(5) Die Bestände der vergleichsweise jungen Bibliothek Regensburg enthalten nach Angaben des Landes zu höchstens 20 % ältere Literatur (vor 1955). Die Aussonderung und Abgabe von Beständen betragen bislang pro Jahr ca. 3.000 Bände. Dies sind bezogen auf den Gesamtbestand 1989 0,1 %. Neuerwerbungen werden durch die Universitätsbibliothek zentral koordiniert.

Zukünftig ist beabsichtigt, sich bei der Aussonderung und Abgabe von Beständen nach den "Empfehlungen zur Errichtung einer Archivbibliothek in Bayern" des Beirates für Wissenschafts- und Hochschulfragen des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst zu richten.

Der Anteil der in Regensburg erworbenen Mehrfachexemplare belief sich 1988 auf 6,2 % und 1989 auf 7,1 % der gekauften Erwerbungen. Von den 1989 durch Kauf erworbenen ca. 55.600 Bänden waren ca. 7.300 Einheiten auf Mikrofiches.

Hinsichtlich des Erwerbs von Mehrfachexemplaren sollen im gleichen Umfang, in dem neue Mehrfachexemplare gekauft werden, veraltete Mehrfachbestände ausgeschieden werden. Hierfür ist ein maschinenunterstütztes Verfahren vorgesehen. Das Land nennt eine Aussonderungsquote von ca. 5 % des Zugangs durch Kauf. Hinzu kommen Bestände von vorübergehender Bedeutung wie Adreßverzeichnisse, Bezugsquellenverzeichnisse, Vorlesungsverzeichnisse, Jahresberichte ausländischer Hochschulen und Zeitschriftenverzeichnisse einzelner Bibliotheken, die in einem stärkeren Umfang ausgesondert werden sollen. Die in den bayerischen Empfehlungen genannten 8 % seien jedoch nicht ganz zu erreichen.

Für Dissertationen wird zur Zeit ein bayerischer Sammelplan erarbeitet. Es wird eine Verringerung des Zugangs an Dissertationen um 60 % auf 5.000 erwartet. Für (nicht erbettene) Geschenke sollen strengere Maßstäbe angelegt werden, so daß ein Abzug von 30 % erreicht werden könne. Zur Zeit werden in der Universitätsbibliothek Regensburg 85 Zeitungen gehalten und archiviert. Durch einen landesweiten Sammelplan, der auch eine koordinierte Erwerbung von Mikrofilmen enthält, soll der Platzbedarf künftig auf die Hälfte reduziert werden.

(6) Ca. 1,1 Millionen Bände befinden sich in den Lesesälen der Teilbibliotheken, 1,2 Millionen Bände im Magazin. Die Lesesäle sind in der Regel werktags zwischen 8 und 20 Uhr, zum Teil auch bis 22 Uhr geöffnet.

(7) Alle Bestände sind maschinenlesbar erfaßt und im EDV-gestützten Katalog der Universitätsbibliothek nachgewiesen. Es ist vorgesehen, zur EDV-Unterstützung der Ausleihe das landesweite Verfahren BIAS einzusetzen. Für Herbst 1990 sind erste Installationen vorgesehen. Hinsichtlich eines Systems der rechnergestützten Literaturrecherche (OPAC) sieht die Planung im Herbst 1990 einen HBFG-Antrag und den Beginn von Installationen im Jahre 1991 vor.

(8) Das Land gibt an, daß gegenwärtig keine nennenswerten Reserven in den Lesesälen oder Magazinen der Universität Regensburg zur Literaturlaufnahme vorhanden sind. Vielmehr seien bereits 300.000 Bände in Ausweichräumen untergebracht. Da Neuzugänge weiterhin bevorzugt im Freihandbereich aufgestellt werden sollen, müßten ältere Bestände in das Magazin umgestellt werden. Daher sei für die geplante Magazinerweiterung der tatsächliche Zugang an Beständen zugrunde zu legen. Die folgende Aufstellung bezieht sich auf

den Bestandszugang 1989, bereinigt um die geplante Verringerung des Gesamtbestandes durch Aussonderung und Abgabe sowie durch Verzicht auf Erwerbung.

<u>Kauf:</u>	55.600 - 5 % = 52.820
Tausch ohne Dissertation	3.500 - 1-2 % = 3.430
Tausch Dissertation	12.500 - 60 % = 5.000
Geschenke	6.700 - 30 % = 4.690
Pflichtexemplare	400 = 400
	<hr/>
	66.340

Diese Summe entspricht einer 15,7 %igen Kürzung des Jahreszuganges. Sie liegt im übrigen unter dem vom Beirat für Wissenschafts- und Hochschulfragen des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst berechneten laufenden jährlichen Bedarf an Monographien und Zeitschriften im Durchschnitt der bayerischen Universitäten (87.000) und speziell für die Universität Regensburg (68.800)<sup>1)</sup>. Auf 20 Jahre (linear und ohne Zuschlag für jährlichen Zuwachs berechnet) ergibt sich ein Zugang von 1.326.800 Bänden.

Die geplante Aufnahmekapazität des Erweiterungsbaus des Magazins wird daher vom Land auf 1,3 Millionen Bände festgelegt. Bei einer Umrechnung von ca. 4 m<sup>2</sup> pro 1.000 Bände Magazinfläche ergibt sich ein Flächenbedarf von 5.200 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche. Die Baukosten sind zur Zeit noch nach

---

<sup>1)</sup> Beirat für Wissenschafts- und Hochschulfragen des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst: Empfehlungen zur Sicherung der Literaturversorgung an den Landesuniversitäten, München, 10. März 1989, Tabelle 2 (Modellrechnung 1988) und Tabelle 3.8.



Richtwerten geschätzt (4.256 DM pro m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche) und liegen bei 24 Millionen DM. Mit dem Bau soll 1990 begonnen werden.

(9) Die geplante Magazinerweiterung soll es ermöglichen, die gegenwärtige Zahl der Bestände in Freihandaufstellung und die Zahl der Benutzerplätze in den Teilbibliotheken zu erhalten. Durch den Einbau einer Kompaktanlage sollen auch weitere Leseplätze und in geringem Umfang Raum für die Verwaltung geschaffen werden. Da die Kapazitäten der Lesesäle weitgehend erschöpft sind, ergibt sich nach 20 Jahren ein Verhältnis Lesesaal/Magazin von ca. 1,2 Millionen/2,4 Millionen Bände oder eins zu zwei.

(10) Die geplante Erweiterung des Magazins ist Teil der Ausbauplanung für die Universität. Nach Mitteilung des Landes steht die geplante Nordbayerische Archivbibliothek, für die zur Zeit ein Standort noch nicht festgelegt ist, der grundsätzlichen Notwendigkeit der Magazinerweiterung der Universität Regensburg nicht entgegen.

## II. Empfehlung

Die Arbeitsgruppe Bibliotheken begrüßt, daß das Land die Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Magazinbedarf wissenschaftlicher Bibliotheken positiv aufgenommen und mit den "Empfehlungen zur Errichtung einer Archivbibliothek in Bayern" das geforderte landesweite Konzept zur Verringerung des Magazinbedarfs durch Begrenzung des Buchbestands und zur Errichtung einer Archivbibliothek vorgelegt hat. Die empfohlenen Maßnahmen beruhen auf einem weiterentwickelten Verbund der Bibliotheken der bayerischen Landesuniversitäten mit der Bayerischen Staatsbibliothek, die auch die Funktion einer Archivbibliothek des Landes wahrnehmen soll.

Die Empfehlungen des Beirats dienen dem Ziel, die Leistungsfähigkeit der Hochschulbibliotheken zu steigern und die Versorgung mit wissenschaftlicher Literatur langfristig zu sichern. Das Land sollte die Planung für die Errichtung einer Archivbibliothek in Nordbayern zügig vorantreiben und die Standortentscheidung so bald wie möglich treffen.

Die vorgesehene Magazinerweiterung der Universität Regensburg fügt sich in das Konzept des Landes zur Errichtung einer Archivbibliothek ein; mit ihr soll entsprechend der langfristigen Planung des Landes für den Magazinbedarf der Universität Regensburg die seinerzeit aus finanziellen Gründen zeitlich zurückgestellte zweite Stufe des Magazinbaus realisiert werden. Die Arbeitsgruppe Bibliotheken hält die Magazinerweiterung angesichts der erschöpften Kapazität des bestehenden Magazins für notwendig und dringlich. Nur so können die Leseplätze in den Teilbibliotheken erhalten und die Freihandaufstellung eines großen Teils der Bestände gesichert werden.

Die den Planungen zugrunde liegenden Zahlen der Bestandszuwänge sind angemessen und unter Berücksichtigung der vom Beirat für Wissenschafts- und Hochschulfragen empfohlenen Maßnahmen zur Verringerung des Magazinbedarfs durch Begrenzung des Buchbestands kalkuliert; sie liegen unter dem vom Beirat landesweit empfohlenen, laufenden Bedarf an Monographien und Zeitschriften pro Jahr. Die Arbeitsgruppe Bibliotheken empfiehlt, die Planung weiter zu konkretisieren und dabei zu berücksichtigen, daß die Bestände in dem zu errichtenden Magazin weitgehend ungehindert zugänglich sein sollten. Die systematische Freihandaufstellung sollte, auch wenn sie im Vergleich mit der Numerus currens-Aufstellung mehr Platz benötigt, aus Gründen der Benutzerfreundlichkeit unbedingt beibehalten werden. Die Unterbringung in einer Kompaktanlage sollte auf einen kleineren, hierfür geeigneten Teil der Bestände beschränkt werden.

Zusammenfassend empfiehlt die Arbeitsgruppe Bibliotheken, den bestehenden P-Vorbehalt aufzuheben und das Vorhaben (Nr. 2109) wegen des frühen Planungsstands mit Kategorie II in den Rahmenplan aufzunehmen. Bei entsprechender Konkretisierung der Planung (Haushaltsunterlage Bau) sollte das Vorhaben in Kategorie I eingestuft werden.